

Jungmusiker ins Boot geholt

Das Jahreskonzert der MG Wil steht vor der Türe – mit Special Guests

So bunt wie die Vereinsmitglieder wird am Jahreskonzert auch das Programm sein. Zusammen mit dem Spezialgast «Trionettli» spielen auch fünf Jungmusiker.

Martina Gaugler

WIL. Der Präsident der Musikgesellschaft Wil, Hans Leber, gibt zu: «Es war schwierig, bis alles geklappt hat». Die Rede ist vom Jahreskonzert, welches die Musikgesellschaft alljährlich auf die Beine stellt. Am 1. und 2. November ist es wieder soweit – dieses Mal mit insgesamt acht Ehrengästen.

Der Höhepunkt vom Höhepunkt

Die Vorbereitungen waren deshalb schwierig, weil drei Musikgruppen aufeinander treffen und ihre Tonlagen aufeinander abgestimmt werden mussten. «Der Dirigent war wohl am meisten gefordert während der Vorbereitungen für das Jahreskonzert», schätzt Leber. Harte Arbeit wird meist belohnt. So hofft auch Leber, der selber im Verein Horn spielt, auf die traditionellen, aber auch neue und junge Besucher. Erwartet werden derer etwa 500. «Das Jahreskonzert ist immer unser Jahres-Höhepunkt», sagt Leber. An den vergangenen Jahreskonzerten wurde schon Dudelsack gespielt, Tänze aufgeführt oder im Chor gesungen. 2014 soll das Konzert der Höhepunkt vom Höhepunkt werden, denn acht spezielle Gäste werden mit den rund 22 Musikern auf der Bühne stehen: Fünf Jungmusikanten werden in einem ersten Teil zusammen mit ihren Vorreitern unterhaltende Stücke von



Die Musikgesellschaft Wil bereitet sich mit ihren Gästen intensiv auf das Jahreskonzert vor.

Foto: zVg

Marschmusik bis Rock und Pop spielen. Sie sind Musikschüler aus der Region Laufenburg im Grundschul- bis

«Trionettli» füllt den zweiten Teil der Vorstellung. Die drei Musiker, zwei davon in Laufenburg wohnhaft, füh-

Stimmen. Am Konzert werden sie vom Verein musikalisch begleitet. Leber möchte mit der diesjährigen Konzertkombination den Leuten zeigen, was man mit Musik alles machen kann.

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Wil findet am Samstag, 1. November, um 20 Uhr (Nachessen ab 18.30 Uhr) und am Sonntag, 2. November, um 13.30 Uhr (Mittagessen ab 12 Uhr) in der Turnhalle Wil statt. Reservationen nehmen Hans und Vreni Leber unter 062 875 24 05, ab 18 Uhr, entgegen.

«Wir möchten zeigen, was man mit Musik alles machen kann.»



Hans Leber, Präsident der MG Wil

Oberstufenalter. «Wir holen sie in unsere Reihen und lassen sie Vereinsluft schnuppern», freut sich Leber. Das

ren Volkslieder auf ihre eigene Art auf, mit Handorgel, Kontrabass-Balalaika, einer Mandoline und ihren

Für Kinder gespendet

ZEIHEN. Vor Kurzem durfte der Gemeinderat Zeihen von zwei ortsansässigen Firmen Schecks im Wert von 1000 Franken und 4000 Franken entgegennehmen, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt. Mit diesen Mitteln soll Kindern die Teilnahme an Lagern, am Musikschulunterricht, an Sportkursen oder Ähnlichem ermöglicht werden, wenn sich ihre Eltern die Finanzierung nicht leisten können. Unterstützungsgesuche können an den Gemeinderat gerichtet werden. (nfz)

KESB informiert und stellt sich Fragen von Betroffenen

FRICKTAL. Am 28. Oktober, um 19.30 Uhr findet ein Informationsabend zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) im Lindensaal der Stiftung MBF in Stein statt. Eingeladen sind alle Angehörigen von Menschen mit einer Behinderung, Vertreter von involvierten Institutionen, Beistände, Sozialbehörden der Gemeinden, Eltern von HPS-Schülern wie auch von integrierten Schülern, bei denen mit der Volljährigkeit unter Umständen auch mit einer Beistandschaft gerechnet werden muss. Ein Team aus Fachkräften der KESB Laufenburg und Rheinfelden bestreitet den Informationsabend und stellt sich den Fragen aus dem Publikum. Den Informationsabend führt die KESB gemeinsam mit Insieme Frick und Rheinfelden sowie der Stiftung MBF in Stein durch. (mgt)

Ein kleines Kunstwerk ist entstanden

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zweier Kirchen

Die katholische Kirchengemeinde Frick und Gipf-Oberfrick stellte den neuen Kinderkirchenführer vor.

FRICK. Mit «Zwei Kirchen – Eine Entdeckungsreise» ist ein wahres Bijou entstanden. Auf gut 82 Seiten werden Kindern und Erwachsenen von den beiden munteren Reiseführern Wendi (er stellt die Kirche St. Wendelin vor) und Paula (sie übernimmt die gleiche Aufgabe für Fricks Kirche St. Peter und Paul) entdeckend durch die beiden Kirchen geführt. Am Sonntag wurde das Werk der Öffentlichkeit vorgestellt.

Joachim Köhn aus Frick, aus seiner Feder stammt der Text, präsentierte den Führer, der nicht nur für Kinder gedacht ist, in den beiden Pfarreien. In Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in Frick erklärte er, dass die Kirche viele Schätze birgt und stellte die Themen des Führers wie Altar, Taufbecken, Orgel, Kirchenfenster, um nur einige zu nennen, vor. Am Nachmittag fand die Präsentation in Gipf-Oberfrick statt und regte unter anderem viele Besucher an, sich an die Zeit des Kirchenbaus vor über 40 Jahren in Gipf-Oberfrick zurückzuerinnern, was jede Menge kleine Geschichten und Anekdoten



Haben den neuen Kinderkirchenführer vorgestellt: Martin Linzmeier (von links), Thomas Sidler, Joachim Köhn-Bamert, Severine Köhn, Andrés Salazar und Eugen Leu.

Foto: Patricia Streib

hervorbrachte. Zum ersten Mal war mit diesem Werk ein Führer entstanden, in welchem zwei äusserlich sehr unterschiedliche Kirchenbauten einander gegenübergestellt werden. Doch so verschieden der Baustil ist (Fricks Kirche weist den barocken und Gipf-Oberfrick einen modernen Baustil auf), so ähnlich sind sie sich doch in Bezug auf Tradition, Werte

und Symbolik. Das Büchlein, das bei den beiden Pfarreisekretariaten bezogen werden kann, wurde mittels eines Kredites und dreier Spenden finanziert. Nebst Joachim Köhn (Idee, Konzept und Text) waren auch Severine Köhn (Grafik, Gestaltung, Satz), Andrés Salazar (Illustration) und Eugen Leu (Foto) massgeblich am Gelingen dieses Werkes beteiligt. (psf/)

Kipper kam von der Strasse ab

EIKEN. Am Montag, kurz nach Mittag, kam in Eiken ein Richtung Hardwald/Laufenburg fahrender Lastwagenfahrer von der Fahrbahn ab. Sein Iveco kippte zur Seite und verlor dabei seine Ladung, nachdem er über die Gegenfahrbahn geraten war. Der 37-jährige deutsche Chauffeur wurde leicht verletzt und musste durch die beigezogene Ambulanzbesatzung ins Spital geführt werden. Die Aufräum- und Bergungsarbeiten dauerten bis kurz vor 15 Uhr. Die Kantonspolizei Aargau klärt nun den genauen Unfallhergang ab. (nfz)



Der Lastwagen kippte bei Eiken und verlor seine Ladung.

Foto: zVg

Erst eine Kandidatin für Gemeinderat Eiken

EIKEN. Die Gemeinderäte Gerhard Zumsteg und Guido Schmidli haben ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat Eiken bekanntgegeben (die NFZ berichtete). Aufgrund der Demission der beiden Gemeinderäte wurde die Ersatzwahl auf den Abstimmungssonntag vom 30. November festgelegt. Innerhalb der Anmeldefrist sind bei der Gemeindekanzlei Eiken für die beiden freien Sitze zwei Kandidaturen eingegangen. Eine Kandidatur ist ungültig. Die gültige Kandidatur lautet Renate Bitter, Jahrgang 1966, von Kriens (LU), parteilos. Ein weiterer Kandidat wird noch gesucht. Der Rücktritt der beiden Gemeinderäte erfolgt auf den Zeitpunkt der Ersetzung. (nfz)

Reine Nervensache

SISSELN. Das neue Theaterstück der Spielleute Sisseln feiert am Samstag, 1. November, um 20 Uhr Premiere in der Turnhalle Sisseln. Stefan Schmid (Edgar Kuprecht) ist Schriftsteller und hat Chancen, dass ein Verleger sein neues Buch an der Frankfurter Messe kaufen möchte. Käthi Schaller (Vreni Windisch), die Tante seiner Frau Madelaine genannt Madi (Michaela Moser) macht einen Europatrip und möchte endlich deren Mann kennen lernen. Da die Familie sehr knapp durch muss, geht Madi arbeiten. Trotzdem reicht das Geld nicht und Anton Meier der Pfändungsbeamte (Manuel Lustenberger) erscheint just in diesem Augenblick, als auch die Tante zu Besuch kommt und der Ehemann auf dem Weg nach Frankfurt ist. In der Not stellt sie den Freund der Familie Michi Lustig, genannt Lumi (Simon Suter), der ein einfaches Gemüt hat, als Ehemann vor. Ausgerechnet da kommen die Schwiegereltern Adi und Margot Schmid (Peter Dietwyler und Rosmarie Weber) noch zu Besuch. Wie wenn dies nicht schon genug Schwierigkeiten gäbe, kommen noch die Putzfrau Paula Staubli (Petra Kneubühl), der Freund von Stefan Harry Wächter (Thomas Binkert) und die Hauswartin Lena Dreier (Marianna Maurer). Das Chaos ist perfekt, als auch noch Stefan früher als geplant nach Hause kommt. Ein unterhaltsames Stück mit vielen Missverständnissen. Weitere Aufführungen finden am Freitag, 7. November und am Samstag, 8. November statt. Beginn des Theaters ist jeweils um 20 Uhr. Türöffnung mit Restaurantbetrieb ist bereits um 18.30 Uhr. (mgt)